

MIT JESUS AUF DEM WEG -

BILDERAKTION DER ERSTKOMMUNIONKINDER IM BISTUM



Liebes Kommunionkind,

wir freuen uns sehr mit dir, dass du dich dieses Jahr auf den Weg zur Erstkommunion gemacht hast. Leider können die Erstkommunionvorbereitung und die Feiern auch dieses Jahr oft nicht wie geplant stattfinden. Es wird viel verschoben, verkürzt und oft müssen Pläne kurzfristig geändert werden.

Leider ist es immer noch ziemlich schwierig zu sagen, wie deine Erstkommunionfeier aussehen wird, ob der Termin in deiner Pfarrei stattfinden kann und wie viele Gäste du einladen darfst. Das ist natürlich sehr schade, aber du bist nicht alleine in dieser Situation!

Ganz viele Kinder in der Diözese Augsburg und nicht nur hier, sondern in ganz Deutschland und der ganzen Welt bereiten sich gerade auf ihre Erstkommunion vor und haben genau die gleichen Schwierigkeiten wie du.

Wir würden gerne sichtbar machen, dass ihr so viele Kinder seid, die sich gerade mit Jesus und zu ihm auf den Weg machen. Wenn du Lust hast, mach doch mit:

UND SO GEHT ES:

- ✓ Suche einen schönen Hintergrund in deiner Lieblingsfarbe aus – Das kann z. B. ein Tuch sein oder ein farbiges Blatt Papier.
- ✓ Mache ein Foto deines Fußes vor/auf diesem Hintergrund.
- ✓ Schicke das Foto (möglichst im jpg- oder png-Format) bis zum 02. Mai 2021 an aktion@beziehung-leben.de
- ✓ Wir gestalten daraus ein großes Plakat. Dieses wird vom Bischof vorgestellt und auf der Bistumshomepage an die Kommunionkinder erinnern. Wir freuen uns auf viele Bilder!



Wir freuen uns auf eure Bilder und wünschen euch schon mal an dieser Stelle alles Gute und Gottes Segen zu eurer Erstkommunion!

Prisca Leeb und Kerstin Steffe

für die Ehe- und Familienseelsorge im Bistum Augsburg



Ehe- und
Familien
Seelsorge
Bistum Augsburg

In der Bibel gibt es eine Erzählung von Jesus, die jedes Jahr am Ostermontag im Gottesdienst gelesen wird. Es ist die Erzählung, wie zwei Jünger nach dem Tod und der Auferstehung Jesu auf dem Weg nach Emmaus sind. Die beiden verstehen die Welt nicht mehr und diskutieren miteinander.



Am ersten Wochentag, nachdem die Frauen am Grab waren und ihnen dort der auferstandene Jesus begegnet war, wanderten zwei Freunde Jesu von Jerusalem heim in ihr Dorf Emmaus. Unterwegs besprachen sie alles, was in den letzten Tagen in Jerusalem geschehen war. Während sie miteinander redeten, holte Jesus sie ein und begleitete sie. Doch sie erkannten ihn nicht. Er fragte: „Was sind denn das für Dinge, über die ihr euch unterhaltet?“ Die beiden blieben stehen und der eine von ihnen, Kleopas, sagte: „Da bist du aber der Einzige, der nicht weiß, was sich in den letzten Tagen in Jerusalem ereignet hat!“ „Was denn?“, fragte Jesus. „Na, das mit Jesus aus Nazareth!“, antworteten sie. „Er war ein Prophet und hat wunderbare Taten gewirkt vor Gott und allen Menschen. Die Hohepriester und Führer des Landes haben ihn zum Tod verurteilt und kreuzigen lassen. Wir aber hatten gehofft, er könnte unser Erlöser und Retter sein. Da haben wir uns wohl geirrt. Denn jetzt sind schon drei Tage vergangen, seit das alles geschehen ist. ... Allerdings haben uns gestern einige Frauen aus unserem Freundeskreis ganz schön durcheinander gebracht. Sie waren im Morgengrauen beim Grab und fanden Jesus nicht. Angeblich ist ihnen ein Engel erschienen, der sagte, dass Jesus lebt. Daraufhin gingen einige von uns auch zum Grab und fanden es tatsächlich leer. Jesus aber sahen sie nicht...“ Jesus erwiderte: „Warum begreift ihr es nicht? Könnt ihr den uralten Worten der Propheten nicht vertrauen?“ Jesus erklärte den beiden, was in den alten Schriften geschrieben stand. Schon näherten sie sich dem Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat als wolle er weiterwandern. Sie baten ihn eindringlich: „Bleib bei uns, denn es wird schon Abend!“ Da ging Jesus mit ihnen in ihr Haus und blieb bei ihnen.

Sie bereiteten ein Abendessen vor. Da nahm Jesus das Brot, sprach das Lobgebet, brach das Brot und reichte es den beiden. Da gingen ihnen plötzlich die Augen auf und sie erkannten ihn. Dann konnten sie ihn nicht mehr sehen.

Da sagten die beiden zueinander: „War uns nicht ganz warm ums Herz, als er mit uns unterwegs war?“

Obwohl es schon spät war und der Weg weit, wanderten sie sofort nach Jerusalem zurück und erzählten den anderen Jüngern, wie Jesus mit ihnen unterwegs war und sie ihn beim Brotbrechen erkannt hatten.

Gedanken zum Text

Wo bist du mit Jesus auf dem Weg?

Wo wünschst du dir, dass Jesus bei dir ist?

Wie merkst du, dass Jesus mit dir unterwegs ist?



Gebet

Jesus, du bist bei uns auf unserem Weg.
Manchmal erkennen wir dich unterwegs auch gar nicht und merken erst hinterher,
dass du bei uns warst.
In den Zeichen von Brot und Wein kommst du uns ganz nahe, bist du ganz bei uns.
Wir freuen uns darauf, bald Kommunion zu feiern.
Wir freuen uns auf ein schönes Fest.
Begleite uns auf unserem Weg und gib uns Geduld und Zuversicht.

Amen.

Robert Haas hat ein Lied zur Emmauserzählung geschrieben.

Entdecke das Geheimnis

Hör es dir an und sing mit!



Lied



Liedblatt